

## Anlage zur Beschlussvorlage 0567-2017 - Bezuschussung von Interkulturellen Kunstprojekten 2. Halbjahr 2017

### Vorrangige Projektbezuschussung

	Projektträger Institution	Sparte	Projekt	Kurzbeschreibung des Projektes	Zuschuss
1	Jabbar Abdullah und Sonja Wunderlich	Bildende Kunst	<b>Syrien, Kunst und Flucht</b>	Unter dem Titel "Syrien, Kunst und Flucht" ist eine Ausstellung mit 30 geflüchteten professionellen Künstlern aus Syrien geplant, die zum großen Teil in NRW leben. Ihre aktuellen Kunstwerke werden an drei Orten in Köln gezeigt und von einem Rahmenprogramm mit Gesprächen begleitet. Den KünstlerInnen wird durch die Ausstellung eine individuelle Stimme gegeben. Sie können ihre Sichtweise zum Thema frei ausdrücken, Einblicke in ihre Kultur geben und nehmen so aktiv am Kulturleben ihrer neuen Heimat teil. Die zwei Vorgängerveranstaltungen in 2016 haben bewiesen, dass die Initiative ein großes multinationales Publikum anziehen kann. Organisiert wird sie u.a. von Jabbar Abdullah, der selbst syrischer Flüchtling ist und sich seit 2014 aktiv in die Kölner Kulturszene einbringt.	4.000,00
2	Beate Gördes	Bildende Kunst	<b>Dialog in Agora. Archeologie contemporanea/zeitgenössische Archäologie 2017</b>	Nach dem erfolgreichen ersten Teil in Klaußenburg, Rumänien, findet nun der zweite Teil des Kooperationsprojektes mit insgesamt 9 Künstlerinnen und Künstlern aus beiden Partnerstädten in Köln statt. Das Projekt verfolgt mit Hilfe künstlerischer Mittel eine intensive Erforschung bestehender und neuer Kulturschichten (auch Baudenkmäler, Archäologie und urbane Kultur). Das Erbe der Vergangenheit und aktuelle Gegebenheiten werden thematisch und künstlerisch miteinander in Verbindung gebracht und mit der Öffentlichkeit diskutiert. Das Partnernetzwerk des deutsch-rumänischen Projektes ist groß (u.a. Universitäten, Kulturzentren, Gymnasien, Goethe-Institut) und lässt in Zukunft einen intensiveren kulturellen Austausch erwarten.	5.000,00
3	d9 - Bietz & Hasenkopf GbR	Literatur	<b>distriktneun - Interkulturelles Autorenencamp</b>	In dem Autorenencamp werden Autorinnen und Autoren mit unterschiedlichen Herkünften und Migrationsherkunft gemeinsam ein literarisches Werk zur kulturellen Belebung des multikulturellen-geprägten Stadtteils Köln-Mülheim erarbeiten. Ausgewählt werden die Autorinnen und Autoren über eine offene Ausschreibung. Präsentiert werden die Ergebnisse im Rahmen von Lesungen und Werkstattgesprächen u. a. in der Stadtteilbibliothek. Der Initiator des Projektes, Marco Hasenkopf, überführt sein Erfahrungen aus Stadtteilschreiber-Projekten nun in ein partizipatives vielstimmiges Schreibprojekt für Mülheim, jenen Stadtteil von Köln, wo bisher noch wenige Projekte der freien Szene verortet sind.	6.000,00

	<b>Projektträger Institution</b>	<b>Sparte</b>	<b>Projekt</b>	<b>Kurzbeschreibung des Projektes</b>	<b>Zuschuss</b>
4	Allerweltshaus	Literatur	<b>stimmen afrikas 2017</b>	Die "Stimmen Afrikas" sorgen mit ihren regelmäßigen Lesungen afrikanischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller für die Präsenz der afrikanischen Literatur in Köln. 2016 fand eine weitergehende Vernetzung und Kooperation mit anderen Leseorten und Kulturveranstaltern statt. Thematisch soll es in 2017 um literarische Erinnerungskulturen aus dem frankophonen Afrika gehen. Denn viele SchriftstellerInnen afrikanischer Herkunft sehen es als ihren Auftrag an, mit eigenen Narrativen die Deutungshoheit fremder Mächte und früherer Zeiten abzuschütteln, sich von den herrschenden afrikanischen Eliten, aber auch der undifferenzierter Medienberichterstattung zu emanzipieren. Diese starken und authentischen Stimmen diversifizierten unseren Blick auf den afrikanischen Kontinent entscheidend.	6.000,00
5	Musikdebatte Köln	Musik	<b>Mein Lied der Gewalt</b>	Die Initiative Musikdebatte Köln hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine neue Form der politischen Oper zu etablieren. Nach dem Debütprojekt "Djaisat Al Salam/Friedenspreis" über den Afghanistankrieg und den Schriftsteller Ahmed al Jabouri geht es in dem Nachfolgeprojekt "Mein Lied der Gewalt" um die künstlerische Auseinandersetzung mit den Ereignissen der Kölner Silvesternacht 2015. Das Ensemble ist international besetzt und wird von dem renommierten Regisseur Christian von Götz geleitet.	10.000,00
6	Club Bahnhof Ehrenfeld	Popkultur	<b>Business &amp; Bling - Strategies of Success in Africa</b>	Pop-Künstler der Mega-Cities in Afrika haben eigene Ausdrucksformen entwickelt, die sich an internationalen Stilistiken orientieren, aber auch lokale Merkmale integrieren. Vom Musikethnologen und Label-Macher Georg Milz ausgewählte Künstler dieser afrikanischen Pop-Szenen sollen nach Köln eingeladen werden, um hier gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern aus den afrikanischen Communities ein Musikprogramm zu erarbeiten und in Workshops Einblicke in die Arbeitsbedingungen in Afrika zu geben.	3.000,00
7	Deutsch Iranisches Theaterforum e.V.	Theater	<b>24. Iranisches Theaterfestival (Ein multithemen Festival)</b>	Das Iranische Theaterfestival bündelt das Schaffen zahlreicher iranischer Theatergruppen, die in Deutschland oder dem benachbarten Ausland im Exil leben. Es führt die iranische Community sehr erfolgreich zusammen. Neben dem Theaterschwerpunkt hat sich zunehmend auch ein spartenübergreifendes Programm im Rahmen des Festivals etabliert. Das Festival vereinigt Theater, Musik, Tanz und Diskursveranstaltungen und thematisiert die sozialen, politischen und kulturellen Bedingungen in Iran sowie die Lebensbedingungen der hier lebenden iranischen Migranten.	7.000,00

	<b>Projektträger Institution</b>	<b>Sparte</b>	<b>Projekt</b>	<b>Kurzbeschreibung des Projektes</b>	<b>Zuschuss</b>
<b>8</b>	Ali Jalaly Ensemble	Theater	<b>Hotel Europa, all inklusiv mit vielen Sternen</b>	Der iranische Regisseur und Autor lenkt mit der Produktion "Hotel Europa" den Blick auf die Situation von Geflüchteten mit geistiger oder psychischer Behinderung, die versuchen in Deutschland Fuß zu fassen. Mit Blick auf diese besondere Zielgruppe thematisiert der Autor mit ernstem und humorvollen Blick auch die allgemeine Situation der Geflüchteten, die z.T. traumatisiert sind und in Sammelunterkünften unter schwierigsten Bedingungen untergebracht sind.	8.000,00
					<b>49.000,00</b>

**Projekte ohne Förderung im Bereich Interkultur**

	<b>Projektträger</b>	<b>Sparte</b>	<b>Projekt</b>
<b>1</b>	Internationale Künstler Kooperation	Bildende Kunst	<b>Kunst überschreitet Grenzen</b>
<b>2</b>	Mirzaie, Shahram	Musik	<b>Interkultureller Musikabend</b>
<b>3</b>	Afro Euro Festival	Popkultur	<b>12th Afro Euro Festival</b>
<b>4</b>	Ensemble Theater Anima Köln	Theater	<b>Flüchtlingsgespräche damals und heute</b>
<b>5</b>	GbR Ensemble Justicia	Theater	<b>Gespens des Joaquin Murieta</b>
<b>6</b>	Guy Marsan	Tanz	<b>heim@home</b>